

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung des
Rates
der Stadt Drensteinfurt
vom 07.04.2025



Anwesend sind:

Vorsitz

Carsten Grawunder

Mitglieder

Sonja Berstermann-Kowalke

Raphaela Blümer

Andreas Brinkmann

Oliver Buchholz

Ann-Christin Budde

Manuela de Vaal

Uwe Eggert

Stefan Gengenbacher

Alfred Haase

Uwe Hagemann

Silke Heitbaum

Thomas Hunsteger

Alfons Krellmann

Bernhard Meyer

Ingo Meyer

Mathias Micheel

Martin Niesmann

Heidi Pechmann

Sabrina Salomon

Tabea Sandkühler

Werner Schmidt

Bernhard Stückmann

Ingo Stude

Simone Stude

Jonas Volkmar

Florian Weiß

Martin Welscheit

Markus Wiewel

Dirk Zache

Martin Zinselmeier

von der Verwaltung

Christoph Britten

Alessa Hambrock

Ingo Herbst

Niko Ritter

Katja Schott

ab 18.03 Uhr, TOP 1 ö.S.

bis 19.40 Uhr, TOP 15 ö.S.

Entschuldigt haben gefehlt:

Mitglieder

Reinhard Pöhler
Burkhard Wieland

Beginn: 18:00 Uhr

Tagungsort: Bürgerhaus "Alte Post", Mühlenstraße 15, 48317 Drensteinfurt

Ende: 19:54 Uhr

Herr Carsten Grawunder stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Danach wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

0. Erweiterung der Tagesordnung

Zu Beginn lässt Bürgermeister Grawunder darüber abstimmen, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Erhöhung der Genossenschaftsanteile an der Werse Energie Netzwerk eG Drensteinfurt“ als TOP 15 zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner an den Bürgermeister

1.1 Herr Korbeck erkundigt sich, was sich der Bürgermeister für Drensteinfurt wünscht.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass persönliche Wünsche unter diesen Tagesordnungspunkt nicht erörtert werden. Für die Stadt Drensteinfurt wünscht er weiterhin eine gute Entwicklung, Familienfreundlichkeit und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich an den Belangen der Stadt Drensteinfurt beteiligen.

1.2 Frau Kiffe erkundigt sich, wie weit die Planungen für die Wagenfeldstraße seien und ob die Anlieger und Gewerbetreibenden mit eingebunden werden.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass in der Verwaltung aktuell mit Hochdruck an den Planungen gearbeitet werde. Am heutigen Tag seien bereits Vermessungsarbeiten durchgeführt worden. Auf der heutigen Tagesordnung sei zudem auch noch ein Vorschlag, wie man temporär die Straße gestalten könne, um mal ein Gefühl zu bekommen, wie sich die Wagenfeldstraße verändern könne. Bis zum Sommer müssten die Beschlüsse seitens der Politik gefasst werden, damit im Herbst bei der Kommunalwahl ein Beschlussvorschlag vorliege, über den abgestimmt werden könne.

Frau Kiffe erkundigt sich weiter, in welchem Zeitraum der Plan vor der Kommunalwahl veröffentlicht wird.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass der konkrete Zeitplan noch nicht erstellt sei und jetzt erarbeitet werden müsse. Bislang gäbe es eine grobe Skizze. Es gäbe ein Planungsbüro aus Münster, das aktuell die Situation rund ums Parken untersuchen würde. Und dann werde zeitnah zu einer ersten Bürgerbeteiligung eingeladen. Der Plan soll über den Sommer diskutiert werden. Dieser müsse vor der Kommunalwahl fertig sein.

1.3 Frau Scheffer erkundigt sich, warum alle Anwohner und Gewerbetreibenden beim Thema Stadt-Terrassen nicht eher mit eingebunden wurden und wann man diese darüber informieren will.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass erst seit kurzer Zeit feststehe, dass Drensteinfurt von diesem Angebot überhaupt noch in diesem Jahr Gebrauch machen könne. Hierzu läge dem Rat für diese Sitzung ein entsprechender Beschlussvorschlag vor. Sofern ein positiver Beschluss gefasst werde, solle die Idee im Anschluss kommuniziert werden.

Frau Scheffer erklärt, dass man ihnen bei der Planung gesagt habe, dass sie mit einbezogen werden und man sich jetzt ein wenig übergangen fühle.

Bürgermeister Grawunder erklärt, dass es sich um eine Experimentiermöglichkeit handle, über die zu zunächst mit dem Rat als Entscheidungsgremium zu diskutieren und zu beschließen sei.

Frau Scheffer erkundigt weiter, dass die Planungen in die Richtung gehen, was mit der Straße passieren soll, wenn die Fördermittel genehmigt werden.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass wir uns mit dem Thema Aufenthaltsqualitätssteigerung beschäftigen müssten, wenn die Straße mit Fördermitteln umgestalten werden solle. Im Zuge dieses Prozesses müssten auch die Parkplätze kritisch in den Blick genommen werden. Bei der Marktplatzumgestaltung habe es eine ähnliche Diskussion gegeben, als zehn Parkplätze weggefallen seien. Im Anschluss sei kein einziges Geschäft geschlossen worden und ein Restaurant habe neu angesiedelt werden können.

Frau Scheffer erkundigt sich zudem, ob dem Rat bewusst sei, dass es viele auswärtige Kunden gebe, die bereits jetzt schon Probleme haben einen Parkplatz zu finden und teilweise wieder wegfahren. Es gebe zu wenig Parkplätze und es müssten mehr geschaffen werden.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass die Aussage, es gäbe zu wenige Parkplätze eine subjektive Einschätzung sei, die nur schwer zu überprüfen und vielleicht auch ein Bauchgefühl sei. Eine objektive Bewertung werde jetzt durch das Büro nts vorgenommen. Auf die Ergebnisse müsse nun zunächst gewartet werden.

Frau Scheffer erkundigt sich, ob es denn möglich sei, neue Parkplätze zu schaffen.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass dies Teil der Untersuchungen in den nächsten Wochen sei.

1.4 Herr Korbeck erkundigt sich, was die Verwaltung gegen die Klimakatastrophe, für die Wirtschaft, für die Zusammenkunft der Kulturen tue.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass die Verwaltung bei allen Themen im Bereich Klimaschutz seit Jahren dabei sei, auch zu schauen, welche klimarelevanten Auswirkungen gefasste Beschlüsse voraussichtlich haben werden. Es seien ein Klimaschutzkonzept und ein Radverkehrskonzept entwickelt worden. In absehbarer Zeit sei auch die Stelle des Mobilitäts-

und Klimaschutzmanagements wieder besetzt. Die Stadt werde weiterhin daran arbeiten, den Klimaschutz in sämtlichen Aufgabenfeldern stetig zu verbessern.

1.5 Herr Uhlenbrock erkundigt sich, ob die Wasserqualität der Werse die aus Ahlen kommt schlecht sei und ob dem Rat oder der Verwaltung die Ergebnisse der LANUV vorliegen.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass die Daten, die verfügbar seien, der Verwaltung vorlägen. Allerdings gebe es nicht viele Messstellen.

Herr Uhlenbrock erkundigt sich weiter, warum diese Frage nicht im Betriebsausschuss beantwortet werden konnte.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass der Betriebsausschuss keine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner gemäß Geschäftsordnung vorsähe.

Herr Uhlenbrock erkundigt sich zudem, was die Verwaltung mittelfristig tun will, um die Qualität des Wassers zu verbessern.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass eine deutliche Maßnahme um die Wasserqualität ökologisch zu verbessern, die Renaturierungsmaßnahme sei.

Herr Uhlenbrock erkundigt sich, wann das Einleiten von Abschlagwasser gesetzlich nicht mehr erlaubt sein wird.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass ihm dies nicht bekannt sei. Was die Renaturierung angehe, sei man an die Wasserrahmenrichtlinie gebunden und daher gelte es, Seen und fließende Gewässer in ihrer Qualität bis 2027 zu verbessern.

1.6 Herr Korbeck erkundigt sich, welche Fragen der Bürgermeister an die Mitbürger habe.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass er keine habe.

2. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung der in der vorherigen Sitzung gefassten Beschlüsse

Folgendes ist seit der letzten Sitzung zu berichten:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Jahr 2025 wurden dem Kreis Warendorf als Kommunalaufsicht unter Berücksichtigung der sich aus den Haushaltsplanberatungen ergebenden Änderungen zugeleitet.

Mit Verfügung vom 20.03.2025 kommt der Landrat zu dem Ergebnis, dass die Festsetzungen der Haushaltssatzung 2025 und des Haushaltsplanes nicht zu beanstanden sind.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 wurde im Anschluss öffentlich bekanntgemacht und ist in Kraft getreten.

Der endgültige Haushaltsplan 2025 steht ab heute zusätzlich im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

3. Eingänge

Es liegen keine Eingänge vor.

4. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen nach § 60 GO NRW

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen zur Genehmigung vor.

5. Schriftliche Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Es liegt eine Anfrage zur Beantwortung vor.

Die Anfrage sowie die Antwort werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

5.1. Schriftliche Anfrage gem. §17 der Geschäftsordnung (GeschO) der SPD-Fraktion hier: Sachstand zum Drogeriemarkt Vorlage: I/070/2025

6. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW

Es liegen drei Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW vor.

6.1. Antrag gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW - Öffentlicher Stillraum Vorlage: I/038/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Stadt Drensteinfurt richtet zunächst keinen Stillraum ein. Die Stadt Drensteinfurt wird sich bei zukünftigen Gebäude-/Raumplanungen mit der Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten beschäftigen. Eine Zertifizierung als Stillfreundliche Kommune wird daher derzeit nicht angestrebt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6.2. Anregung nach § 24 GO NRW hier: Bereitstellung von Grundstücken für kleinere Wohnformen im 2. Bauabschnitt des Mondscheinwegs Vorlage: I/041/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Anregung zur Änderung des Bebauungsplans, der Erschließungsplanung und des Vermarktungskonzeptes für den zweiten Bauabschnitt des Baugebietes Mondscheinweg wird nicht gefolgt. Es wird aber zur Kenntnis genommen, dass es grundsätzlich ein Interesse an kleineren Wohnformen abseits von Reihenhäusern und Geschosswohnungen gibt. Dies Verwaltung wird daher beauftragt dieses Thema bei zukünftigen Bauleitplanungen zu prüfen und ggf. planungsrechtliche zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**6.3. Anregung nach § 24 GO NRW
hier: Verbesserung der Wasserqualität der Werse
Vorlage: I/061/2025**

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Anregung gem. § 24 GO NRW wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der heute bereits sehr guten Gesamtsituation der Regen- und Schmutzwasserableitung und der geltenden gesetzlichen Regeln ist ein zusätzlicher Beschluss zur Trennung vorhandener Mischwasserkanalisationen jedoch entbehrlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**7. Smart Region-Strategie Kreis Warendorf
Vorlage: I/023/2025**

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.
Nach ausführlicher Diskussion fasst der Rat folgenden

Beschluss:

1. Die gemeinsam vom Kreis Warendorf und den kreisangehörigen Kommunen entwickelte Smart Region-Strategie mit ihrer Vision, die Leitbilder und Ziele für die interkommunale Zusammenarbeit darstellt, wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreis Warendorf die Weiterentwicklung der Strategie vorzunehmen und die Umsetzung von ersten Projekten zu prüfen und anzugehen. Über den Stand der Umsetzung wird fortlaufend berichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**8. Bewerbung für Stadterrassen (Mietmöbel) Wagenfeldstraße
Vorlage: I/067/2025**

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.
Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Drensteinfurt beauftragt die Stadtverwaltung eine Bewerbung abzugeben für die Ausleihe von Stadterrassen beim Zukunftsnetz Mobilität NRW für die Wagenfeldstraße.

Abstimmungsergebnis:

Ja 28 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

9. Bezahlkarte für geflüchtete Menschen
Vorlage: I/037/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Der Beschlussvorschlag wurde im Ausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Soziales abgeändert, dass die Bezahlkarte in Drensteinfurt „vorerst“ nicht eingeführt wird.

Herr Niesmann beantragt seitens der SPD-Fraktion, dass über den Beschlussvorschlag der Verwaltung, also ohne das Wort „vorerst“ abgestimmt wird.

Zunächst wird über den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** abgestimmt:

„Am 07.01.2025 ist die „Verordnung zur flächendeckenden Einführung einer Bezahlkarte im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbIG)“ (Bezahlkartenverordnung NRW-BKV NRW) in Kraft getreten.

Gem. § 1 Abs. 3 Nr. 4 des zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des AsylbIG (AG AsylbIG) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 BKV NRW wird beschlossen, dass in der Stadt Drensteinfurt die Bezahlkarte für die Gewährung von Leistungen nach dem AsylbIG nicht eingeführt wird.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 18 Enthaltung 0 Befangen 0

Im Anschluss wird über den **geänderten Beschlussvorschlag mit dem Wort „vorerst“** abgestimmt:

„Am 07.01.2025 ist die „Verordnung zur flächendeckenden Einführung einer Bezahlkarte im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbIG)“ (Bezahlkartenverordnung NRW-BKV NRW) in Kraft getreten.

Gem. § 1 Abs. 3 Nr. 4 des zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des AsylbIG (AG AsylbIG) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 BKV NRW wird beschlossen, dass in der Stadt Drensteinfurt die Bezahlkarte für die Gewährung von Leistungen nach dem AsylbIG vorerst nicht eingeführt wird.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 10 Enthaltung 3 Befangen 0

10. Dauerhafte Einführung eines Vergünstigungsausweises
Vorlage: I/044/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Ein Vergünstigungsausweis für die Inanspruchnahme von kulturellen Angeboten für Beziehende von Leistungen nach SGB II, SGB XII und AsylbLG wird nicht dauerhaft eingeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

11. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Rechtsanspruch im Offenen Ganztage an den Grundschulen in Drensteinfurt
Vorlage: I/050/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Der Bürgermeister weist nochmals darauf hin, dass die Bezirksregierung Münster den Kreis Warendorf darauf hingewiesen hat, dass in diesem Regelungsfall eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung (örV) im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) nicht erforderlich ist. Es handelt sich nach Einschätzung der Bezirksregierung um eine Kooperationsvereinbarung, da keine greifbare Aufgabenübertragung stattfindet. Der Beschlussvorschlag wurde daher entsprechend abgeändert.

Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.
Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperationsvereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) nach § 24 Abs. 4 SGB VIII zwischen der Stadt Drensteinfurt und dem Kreis Warendorf zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

12. Antrag der FDP-Fraktion zur Ausweitung von Tempo 30 im Ortskern von Walstedde
Vorlage: I/053/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Der Beschlussvorschlag wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Umwelt dahingehend abgeändert, dass der Antrag bis zur Straße Zur Alten Ziegelei erweitert wird. Der Beschlussvorschlag wurde dahingehend abgeändert.

Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.
Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Stadt Drensteinfurt wird beauftragt den Antrag der FDP-Fraktion umzusetzen und die Erweiterung der Tempo 30 im Ortskern Walstedde mindestens von Einmündung Kernbrock auf der Höhe von „Am Prillbach 8a“ bis zur Kreuzung Dorfstraße/Zur Alten Ziegelei beim Kreis Warendorf als zuständige Behörde zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

13. Einrichtung eines Bürgerbeteiligungsprozesses zur weiteren Entwicklung der Baugebiete
hier: Antrag der Fraktion Bündin 90/Die Grünen
Vorlage: I/059/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.
Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellen Ihren Antrag vor.

Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.
Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Einrichtung eines Gremiums zur Initiierung von Bürgerbeteiligungsprozessen wird abgelehnt. Die Verwaltung wird weiterhin die heute bereits bestehenden Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung wahrnehmen und zusätzlich weitere Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, zum Beispiel über die Beteiligungsplattform NRW, prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 5 Enthaltung 7 Befangen 0

14. Mündliche Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

14.1 Herr Zache erkundigt sich, ob die Verwaltung die Ausbreitung von Krähen im Bereich Mühlenstraße, Schlossallee bis hin zur Alten Synagoge wahrgenommen hat und ob sie sich vorstellen kann, Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass die Verwaltung dies noch nicht als Problem sehe, da es anderweitig noch nicht an die Verwaltung herangetragen worden sei. Man werde sich diesem Thema aber annehmen und schauen, was unternommen werden könne.

14.2 Frau Berstermann-Kowalke erkundigt sich, warum der Rat über die erteilte Baugenehmigung für den Drogeriemarkt aus der Presse erfahren muss und nicht als Information vorab an die Fraktionsvorsitzenden.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass die Verwaltung zeitgleich zum Pressebericht die Information erst in der Post gehabt hätte. Bei privaten Bauvorhabenträgern erhalte die Verwaltung keine Vorabinformation.

14.3 Frau Blümer erkundigt sich, ob der Bürgermeister regelmäßig beim Landrat nachfragt, wann es möglich sei, Führerscheinangelegenheiten auch in der Kommune anzubieten.

Bürgermeister Grawunder erläutert, dass er nach seiner gestellten Anfrage an den Kreis und einer anschließenden Diskussion auf der Ebene der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nicht erneut nachfragen werde. Der Kreis habe zugesichert, dieses irgendwann anzubieten, wenn es technisch möglich sei.

15. Erhöhung der Genossenschaftsanteile an der Werse Energie Netzwerk eG, Drensteinfurt
Vorlage: I/069/2025

Vortrag anhand der Vorlage durch die Verwaltung.

Herr Gengenbacher erklärt sich für befangen und nimmt im Zuschauerraum Platz.
Herr Welscheit erläutert als Vorstandsmitglied die Fakten und erklärt sich im Anschluss ebenfalls als befangen.

Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Dem Erwerb von bis zu 99 zusätzlichen Genossenschaftsanteilen an der Werse Energie Netzwerk eG zum Einzelwert von 300 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 2

gez.
Carsten Grawunder
Vorsitz

gez.
Alessa Hambrock
Schriftführung